

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: Universidad de Almería

Stadt, Land: Almería, Spanien

Fakultät (KIT): Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: Sep 2010 bis Juli 2011

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.ual.es

Belegte Kurse:

Organización en la Empresa Internacional

Auditoría Contable

Juegos de la Empresa

Economía Política

Economía Internacional

História de Economía

Sociología Industrial

Sistemas de Información Contable

Tecnología de los Alimentos

Biodescontaminación y Tratamiento de de Residuos

Almería war für mich zunächst völlig unbekannt und stellte sich aber als ein wahrer Geheimtipp heraus. Als Student der Wirtschaftswissenschaften am KIT ist das Entsenden vor allem ins spanische Ausland mit einem soliden Bewerbungsverfahren verbunden, eine vorgezogene Frist zur Abgabe der Unterlagen inklusive. Da ich hier wenig Chancen sah, einen Platz zu bekommen, entschied ich mich, nach Alternativen umzusehen. Für mich kam nur Spanien in Frage, außerdem wollte ich wenn möglich in Küstennähe studieren. Hochgesteckte Ziele, die sich aber in Almería realisieren ließen. Da meine Fakultät für Wirtschaftswissenschaften keine direkten Austauschbeziehungen mit der Universität von Almería unterhält, schaute ich nach, bei welcher dies der Fall ist. Bei den Chemieingenieuren wurde ich fündig und konnte mir hier einen Platz im ERASMUS-Programm sichern.

Daraufhin habe ich das Learning Agreement mit der Heimat- und Gasthochschule abgeglichen. Da ich hier die Richtlinien der Wirtschaftswissenschaftler erfüllen musste, galt es, jeden Kurs auf dem LA sich sinnvoll an der Heimatuni anrechnen zu lassen. Hierbei stoß ich auf folgende Probleme:

In Spanien spricht man spanisch und es gibt Kursbeschreibungen (Guía Docente) an der Uni auch nur in dieser Sprache. Diese zu verstehen war nicht das Problem, nur wollten manche Dozenten in Deutschland eine detaillierte Übersetzung, was mich recht viel Zeit gekostet hat, da bei Ablehnung des Kurses die Arbeit von vorne begann. Dieser Prozess war gerade beim FBV recht ausgeprägt. Die Kurse sind aber zum Glück für ERASMUS-Anforderungen entsprechend mit ECTS und Kursniveau gelistet gewesen, was die Suche etwas erleichterte.

Hier meine Kursliste mit den entsprechenden KIT-Instituten:

IBU - Organización en la Empresa Internacional

FBV - Auditoría Contable

Juegos de la Empresa

IWW - Economía Política

Economía Internacional

História de Economía

Sociología Industrial

AIFB - Sistemas de Información Contable

ICW - Tecnología de los Alimentos

Biodescontaminación y Tratamiento de de Resuidos

Nachdem alles gabgeglichen war rückte auch schon der Abreisetermin in die Nähe. Fast alle Outgoer nehmen sich zunächst ein Zimmer in der Jugendherberge in Zapillo (Stadtteil von Almería), um von dort dann vor Ort ein Zimmer zu finden. Es gibt prinzipiell zwei Stadtteile, in denen man wohnen kann. Centro und Zapillo. Im Centro ist man recht schnell in den Bars und Clubs, Möglichkeiten zum Einkaufen liegen vor der Tür. Die Wohnungen sind etwas teurer. Nur muss man zu Uni etwas weiter fahren, jedoch sind hier die Busse in deren Richtung noch nicht so überfüllt. In Zapillo hat man den Strand meist direkt vor der Tür oder eine Straße weiter und der Weg zur Uni ist etwas kürzer, jedoch

wartet man oft auf den 5. Oder 6. Buss, da alle vorherigen überfüllt an der Haltestelle vorbeifahren. Ich habe im Centro gewohnt, würde aber Zapillo empfehlen in Kombination mit einem Fahrrad, welches man sich für einen Pfand von 40€ von der Uni ausleihen kann (Departamento de deporte). Dann kann man morgens 20 min den netten Weg am Wasser genießen und ist flexibel. Fahrrad aber unbedingt nie nachts an der Straße stehen lassen, das bekommt ganz schnell Flügel. Also abends immer mit in die Wohnung nehmen! Die Zimmer sind relativ günstig, 150€ - 250€, je nachdem, wie die Wohnung aussieht. Es hängen dann überall, auch an der Uni, Zettel mit Telenummern rum, bei denen man anruft und vorbeigeht. Viele E-Studenten suchen auch noch eine einzelne Person, um eine Wohnung vollzubekommen. Generell ist Mitte/Ende September die Zeit, in der die Wohnungen und Zimmer zu Hauf angeboten werden. Verträge gibt es selten, man zahlt Bar und immer noch eine Miete Kaution, die man natürlich wiederbekommt. Es empfiehlt sich auch, das Ganze mal auf der Karte anzuschauen, um einen Eindruck der Wohnlage zu bekommen. Auch im Zapillo kann man alles einkaufen, was man so braucht, es leben wirklich viele (200) E-Studenten hier, das auch eigentlich immer was los ist oder man gemeinsam zu Fuss ins Centro zum Feiern geht.

Wenn man dann seine Kurse alle hat und das erste Mal an der Uni ist, sollte man einfach mal in die Vorlesungen reinlaufen und schauen, ob man mitkommt. Manche Dozenten reden so schnell, dass es wenig Sinn macht, den Kurs weiter zu hören. Man kann aber recht einfach Kurse wechseln (im Uni-Portal Aula Virtual bzw WebCT, dort wo man diese auch zu Beginn im Sommer vorab eingetragen hat). Ich musste mein LA, wie fast alle, recht wild umbauen, habe mir aber vorher recht viele Kurse bestätigen lassen, weshalb ich hier wenig nochmals mit der Heimatuni abstimmen musste.

Die Kurse an sich sind sehr verschult, Anwesenheitspflicht mit Liste und alle Nase lang eine Ausarbeitung oder Präsentation. Hier sei angemerkt, dass die Spanier dabei durch keine Plagiatsprüfung kommen würden, Copy/Paste ist an der Tagesordnung. Die Qualität meiner Vorlesungen war recht gut, die Dozenten kamen fast immer zu den Vorlesungen (sah bei anderen wohl nicht so aus) und wussten auch was sie machen. Leider werden nicht immer alle Materialien online gestellt, was zu wilden Abschreiborgien der Folien ausufert, aber das ist Kursabhängig. Viele Kurse haben auch keine Klausur am Ende des Semesters, dafür wird die Note aus Präsentationen, kleinen Tests oder einfach nur Anwesenheit zusammengestellt. Generell muss man recht viel unter der Woche Kurse besuchen oder für diese etwas machen. Lieber etwas vorarbeiten und dann bei gutem Wetter an den Strand gehen. Der Campus außerhalb der Stadt ist aber schön angelegt und die Uni sehr modern ausgestattet, ich habe von Campus-WLAN bis zum Fitnessstudio mit Sauna und Schwimmbad(10€/Monat) nichts vermisst.

Der Strand in Zapillo ist natürlich bei Sonnenschein zentraler Treffpunkt und bietet auch die wirklich gute Möglichkeit zu Kiten! Ich hatte mein Material dabei und kann nur Positives über die Locals berichten. Super nett, nehmen einen im Auto zu anderen Spots, wenn der Wind mal aus einer anderen Richtung kommt, helfen gerne weiter. Klettern kann man auch gut in der Region, leider habe ich es nicht geschafft, die passenden Kontakte zu finden, um große Bergtouren zu unternehmen. Aber die Möglichkeiten sind da. Der Strand Monsul bei San José im Osten (ca 30 min mit dem Auto) bietet super Bouldermöglichkeiten. Neben den sportlichen Aktivitäten bemüht sich Almería auch um etwas Kultur, der Eintritt zur Alcazaba, eine alte maurische Festungsanlage, ist kostenlos, es gibt ein paar Museen und Kirchen. Die Stadt an sich ist aber nicht besonders schön, bis auf ein paar ältere Viertel abgesehen. Es gibt kaum Touristen in Hotels, deshalb bekommt man wirklich das Leben der Spanier mit und wird nicht so sehr als Touri angeschaut. Dies empfand ich als sehr angenehm. Zumal macht dieser Aspekt die Stadt auch sehr sicher, niemand wurde ausgeraubt, weibliche

Erasmusstudenten sind nachts auf leeren Straßen alleine nach Hause gegangen, ohne dass je was passiert ist. Dies ist vielleicht nicht ratsam, soll aber nur die gefühlte Sicherheit widerspiegeln. Am Strand oder aus Hosentaschen kam nie etwas abhanden. Die Jacke im Club darf man aber schon im Auge behalten.

Wenn man ein Auto hat und sich die lange Fahrt aus Deutschland mit Jemandem teilen kann, dann rate ich dazu, das Auto mitzunehmen, sofern es vielleicht einen Kratzer beim Parken abbekommen darf. Die Spanier fahren inzwischen eher nach Vorschrift, als nach persönlichem Rechtsempfinden, der Verkehr stellte kein Problem dar. So kann man schnell in das schöne Umland fahren, einen Strand nannte ich oben bereits. Aber Málaga, Sevilla, Granada usw sind auch nicht weit weg. Wenn man kein Auto hat, kann man sich auch für 10€ am Tag recht günstig im Vergleich zu Deutschland eins mieten. Der Flughafen von Almería wird u.a. von Ryanair und Airberlin angeflogen, letztere macht aber immer einen Umweg über Mallorca. Ansonsten kommt man aber auch gut von Málaga und Alicante weg, entsprechende Busse (ALSA) sind online buchbar. Wer ein Problem mit dem Gepäck hat, der sollte sich mal bei Airberlin die Option „Sportgepäck“ anschauen, so konnte ich auf dem Nach-Hause-Flug fast 60kg mitnehmen...

Zuletzt kann ich die Leute von dem lokalen ERASMUS-Verein nur loben. Es wird wirklich viel organisiert, Anschluss ist eigentlich garantiert. Bei Fragen wurde einem immer geholfen oder eine Person genannt, wo man mal vorbeischauchen sollte. Insgesamt waren alle Anlaufstellen ab der Uni immer sehr freundlich, auch wenn vielleicht nicht immer weitergeholfen werden konnte. Hier gilt es aber, einen kühlen Kopf zu bewahren und vielleicht einen kleiner café con leche in der Uni-Bar Romero mit Blick aufs Wasser zu genießen.

Fazit: Ich bin überaus glücklich, diese Möglichkeit gefunden und wahrgenommen zu haben. Mein gesamter Aufenthalt war durchweg positiv und ein Highlight hier zu nennen ist schwierig. Neben Land und Leuten ist vielleicht die fast schon grotesk anmutende Situation zu schildern, mit Freunden in einer Studentenwohnung für einen Test zu lernen und dann, im Dezember, aus der Tür 50m Richtung Wasser zu gehen um etwas in der Sonne zu liegen. Auch die organisierten Fahrten des ERASMUS-Vereins vor Ort waren immer großartig.

Bei Fragen: pinhead2000@web.de